

Tabelle 50: Gegensätzliche Abstimmungsempfehlungen von FBP und VU, 1985 bis 2015

Jahr	Nr.	V	T	B	Tbg	P	M	G	Schbg
1985	1		+4.24	+3.46	+6.98	-1.82		-1.14	-5.14
1985	2		-2.61	-2.35	-16.35	+1.91		+7.82	+8.15
1987	3			-3.84	-17.17	+6.14	+8.41		
1989	4				+5.28	+6.94	-6.00	-2.90	
1989	5				-10.39	+18.15	+9.86	+0.47	
1999	6		-5.52	-3.89	-6.79	+8.14	+9.35		
2003	7	+0.66				-1.82	+7.75		+4.79
2004	8	+5.17				+8.70	+5.10		+9.80
2004	9	+2.67				+12.23	+2.40		+12.78
2009	10			+10.00			-3.03		5.62

Legende: Beispiel 1. In T (Triesen) wurde in der Abstimmung Nr. 1 (1985) über die Initiative der VU zur Mandatszahlerhöhung um +4,24 Prozentpunkte stärker zugestimmt als im Landesdurchschnitt. Fett hervorgehoben = entspricht der Abstimmungsempfehlung der in Triesen dominierenden Partei. Kursiv = gegen die betreffende Abstimmungsempfehlung der in Planken dominierenden Partei.

Abstimmung über das doppelte Ja. In Planken wurde besonders parteitreu bei der Abstimmung 1989 zur FBP-Initiative zum Minderheitenrecht auf Kontrolle und 2004 zur obligatorischen Unfallversicherung abgestimmt. Bei letztgenannter Abstimmung verhielten sich auch die Stimmberechtigten in Schellenberg besonders parteitreu.

Das Gegenteil – ein Abstimmungsverhalten entgegen der Parteienstärke – kommt in den analysierten Fällen kaum vor: zweimal in Planken (1989 bei der VU-Initiative zur Kontrolle der Justizverwaltung, 2003 in der Verfassungsabstimmung), einmal in Schellenberg (2009 bei der Abstimmung zur Schulreform SPES).

Die Polarisierung in einer Abstimmung mit gegensätzlichem Positionsbezug von FBP und VU führt somit in der Tendenz zu einem parteiinternen Schulterschluss. Das heisst nicht, dass alle Abstimmenden entsprechend ihrer Parteifarbe und der betreffenden Abstimmungsempfehlung tatsächlich abstimmen. In Summe führen Abstimmungsempfehlungen der Parteien im Falle gegensätzlicher Empfehlungen der Parteien jedoch dazu, dass tendenziell den Empfehlungen der Parteien gefolgt wird.

Dass dies nicht für alle Abstimmungen gilt, wurde in diesem Kapitel weiter vorne ausgeführt (Tabelle 46). Es gibt beispielsweise Abstimmungen über Landtagsvorlagen, die von beiden Parteien unterstützt